

Deutsch-lateinamerikanisches Duo begeistert Memmingen

von Dominik Rollenhagen



Am 22. März 2025 gastierten die international tätige Pianistin Julia Rinderle und der aus Guatemala stammende Bass Oscar Marin-Reyes mit ihrem neuen Programm „Unendliches Meer“ in der Memminger Stadthalle und sprengten das Fassungsvermögen des Kleinen Saals. Mit Werken u.a. von Schubert, Loewe, de Falla und Sorozábal überzeugte das Künstlerpaar nicht nur durch musikalische Extraklasse, sondern begeisterte das Publikum auch mit kompetent-charmanter Moderation und unterhaltsamer „Bühnenshow“.

Es kommt wahrlich nicht oft vor, dass bei einem klassischen Liederabend der Publikumsandrang so groß ist, dass Zuhörende schweren Herzens nach Hause geschickt werden müssen – hier war das der Fall. Und die glücklichen 200 Konzertbesucher*innen durften tatsächlich einen ganz besonderen musikalischen Abend erleben, bei dem ein hochveranlagtes Duo alle Register zog, um die Menschen zu erreichen und restlos zu begeistern.

Abwechslungsreiches Programm

Sehr durchdacht war bereits die Auswahl und Dramaturgie der Werke im Programm. Die Bandbreite reichte von Schubertliedern (z. B. „Das Fischermädchen“) über Carl Loewes Ballade „Odins Meeresritt“ – als Finale Furioso des ersten Teils – bis hin zu modernen und zeitgenössischen Kompositionen, beispielsweise vom Bruder des Sängers, Pablo Marin-Reyes. Thematische Leitplanken waren Wasser, Meer, Unendlichkeit, aber auch immer wieder die Liebe. Die geglückte Mischung aus deutschen und spanischen Liedtexten verbreitete internationales Flair, die klug eingestreuten Soloklaviereinlagen sorgten für klangliche Abwechslung.

Moderation und Schauspiel

Die gekonnte Moderation der Pianistin und die ausgeprägten schauspielerischen Qualitäten des (Opern)Sängers trugen nicht nur maßgeblich zum besseren Verstehen und Erleben der Werke seitens des Publikums bei, sondern schlugen eine Brücke zwischen Bühne und Zuschauerraum. Selbst bei

der Beleuchtung wurde nichts dem Zufall überlassen – Helligkeit und Farben waren stets inhaltlich auf das Programm abgestimmt. Professionalität bis ins Detail!

Brillanz und Tiefe

Aber auch in der Hauptsache, der musikalischen Interpretation, ließen Julia Rinderle und Oscar Marin-Reyes keine Wünsche offen. Die Schubertlieder zu Beginn beider Konzerteile wurden mit großer Ernsthaftigkeit und emotionaler Tiefe dargeboten. In den Soloblöcken erweckte die Pianistin impressionistische Klangwelten von Debussy voller Meeresrauschen und funkelnder Lichtreflexionen mit technischer Brillanz und interpretatorischer Raffinesse eindrucksvoll zum Leben. Egal, ob Deutsch oder Spanisch – die sonore, mächtige und wohl artikulierte Bassstimme des Sängers ging unter die Haut, insbesondere in extrem tiefer Lage und im Pianissimo. Gestik, Mimik und körperlicher Ausdruck taten ein Übriges, um das Auditorium zu fesseln.

Fazit und Ausblick

Julia Rinderle und Oscar Marin-Reyes – auch privat ein Paar – beglückten das Allgäu mit einem Liederabend, der das Publikum auf mehreren Ebenen begeisterte. Solch ein vielseitig professioneller Auftritt sucht in der Klassikszene seinesgleichen. Am 06. April 2025 um 17 Uhr wird dasselbe Programm im Kunsthaus Salzwedel erneut zu bestaunen sein.